



Weltkulturerbe

Tango Argentino von A-Z



Foto: Jan Lahitte Photography

www.janlahitte.com

Tango – der Tanz der engen Umarmung,
der Kommunikation mit dem Tanzpartner,
der Freude an der Bewegung mit dem Anderen
und der gegenseitigen Rücksichtnahme

Nauort, im Juli 2020

Rolf Neiß, Tanzsporttrainer DTV und Tangolehrer, © tango tanzen und mehr

Vorwort

Tango Argentino – anspruchsvoller Tangounterricht

Ursprünglich – stilvoll – respektvoll

Es dauerte lange, sehr lange und wurde eine späte Liebe. Aber wie so oft in der Liebe war sie plötzlich da, ganz so, als wenn sie lange in mir geschlummert hätte. Und so war es sicher auch. Seit 2011 bin ich nun dem Tango verschrieben. Als Tänzer und Lehrer der klassischen Tänze und im Discofox war ich erfolgreich – und doch hat es mich magisch zum Tango gezogen, der 2009 von der *Unesco* in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde. Der Tango will, dass man sich ganz für ihn entscheidet.

In meiner mehr als 9-jährige intensive Ausbildung ,zu Beginn im Tanzsportverband, danach bei namhaften Trainern der argentinischen Schule erhielt ich von meinem Tangofreund Bernd Karsten (AISur, Bonn) den Slogan..“in dubio pro tango“ der mich auf die lange Reise des Lernens stets begleitete und zunehmend immer mehr an Bedeutung erlangte. Die intensive Ausbildung, meine Teilnahme an Festivals , internationalen Encuentros und zahlreichen Milongas (den traditionellen Tango-Tanzveranstaltungen) sowie meine vorangegangene jahrelange Routine in den klassischen Tänzen und im Discofox , die ich mit zwei Trainerprüfungen krönte, sind heute die Basis meiner Unterrichtsqualität.



Es ist mir ein großes Anliegen, das Weltkulturerbe Tango Argentino mit meiner Partnerin ursprünglich, stilvoll und mit großem Respekt zu verbinden. Was ich vermittele, ist die Schule des Argentinischen Tango wie er aktuell in Argentinien und der ganzen Welt getanzt wird, ein Tanz der engen Umarmung, der Kommunikation mit dem Tanzpartner, der Freude an der Begegnung mit dem anderen und der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Das Wichtigste in meinem Unterricht sind nicht die Figuren – auch wenn wir diese als Tanzelemente natürlich benötigen –, sondern das Einlassen auf einen gemeinsamen Prozess des "Führen-und-Führen-lassens", getragen und inspiriert von der einzigartigen Musik.

Der weltberühmte Tangodichter *Enrico Santos Discepolo* schrieb dazu einmal:

“Der Tango ist ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann.“

Damit beschreibt er die große Emotion, die Tango in uns auslöst – auch wenn Trauer nicht das vorherrschende Gefühl sein sollte. Tango macht glücklich.

Er lädt uns ein, uns auf die Suche nach einer Tanzform zu begeben, die in einem anderen Kulturkreis entstanden ist und ihre eigenen "Regeln" und Eigenheiten hat. Zum Beispiel folgt er keiner vorgegebenen Choreografie und entsteht wie kein anderer Tanz durch das Führen und Folgen. Deshalb kann er auch nicht auf die gleiche Weise wie die Standardtänze unterrichtet werden, sondern verlangt einen besonderen Zugang. Es ist eine spannende Reise, die ich selbst immer wieder aufs Neue genieße und auf der ich Euch mit Freude begleiten möchte.